

gerichtete Unterstützung der LPG ein. Ratsmitglieder halfen, eine Abgeordnetengruppe bei der LPG ins Leben zu rufen und arbeitsfähig zu machen. Sie unterstützten die Bildung einer gemeinsamen Baubrigade, die ihre wichtigste Aufgabe darin sieht, alte Stallplätze zu rekonstruieren und durch sozialistische Rationalisierung neue zu schaffen. Es konnten bereits, mitunter nur durch geringe Umbauten, 30 Rinder-, 120 Schweine-, 150 Kälber- 120 Ferkel- und 15 Bullenplätze neu geschaffen werden.

Mit Unterstützung des Rates der Stadt hat die LPG (P) ein umfangreiches Silobauprogramm verwirklicht. Das war ein bedeutendes Vorhaben der territorialen Rationalisierung. Kein Futtermittel muß heute mehr in Erdsilos gelagert werden. Und die hohe Qualität des Futters spricht für sich. 1200 Helfer wurden für die Pflege der Zuckerrüben und der Gemüsekulturen gewonnen - durch Abgeordnete, Helfer der Nationalen Front und Agitatoren aus BPO. Die Ortsleitung hat diese konkrete Massenarbeit koordiniert.

Elf Kulturgruppen im Klubhaus

Im Ergebnis konstruktiven Zusammenwirkens des Rates der Stadt mit den Landwirtschafts- und den Industriebetrieben Grönings ist eine Transportgemeinschaft „Schiene“ gebildet worden. Ein nicht mehr genutztes Anschlußgleis wurde wieder in Betrieb genommen und die Verladerrampe erweitert. Damit entfallen künftig alle Straßentransporte über 50 Kilometer. Jährlich werden etwa 100000 Liter Dieselmotorkraftstoff eingespart.

Die Stadtverordneten haben Anteil an der Schaffung einer festen Stammebelegschaft und der Nachwuchsgewinnung in der LPG (T). Sowohl durch die Vergabe von Wohnraum als auch

durch den vorrangigen Eigenheimbau für Genossenschaftsbauern sind bisher neun Tierpfleger, die in der Industrie tätig waren, wieder für die Genossenschaft gewonnen worden.

Nicht minder wichtig erachten Rat und Stadtverordnetenversammlung in Grönings das Erfassen aller Futterreserven. Genauso geht es ihnen um das Nutzen jeden Quadratmeters Boden für die Eigenversorgung mit Obst, Gemüse, ja auch mit Blumen. Sie sichern sie unter anderem durch die Vergabe von Kleinst- und Splitterflächen an den VKSK. Nicht zuletzt sehen sie im Abschluß von Mastverträgen mit den individuellen Hauswirtschaften eine wichtige Reserve für die Erhöhung des Aufkommens an tierischen Produkten. Durch persönliche Aussprachen mit den individuellen Tierhaltern konnte unter anderem erreicht werden, daß in diesem Jahr in jedem zweiten Haushalt ein Schwein gemästet wird.

Mit der ökonomischen Leistungssteigerung hält auch die gesellschaftliche Entwicklung in Grönings Schritt. Eine Spezialverkaufsstelle für Obst, Gemüse und Blumen trägt dem Wunsch der Bevölkerung nach einem ausreichenden Angebot in frischem Zustand Rechnung. Niveauvolle Restaurants garantieren behagliche Gastlichkeit. Die Ständige Kommission Kultur der Stadtverordnetenversammlung und die Klubkommission des Kulturhauses sichern den elf Kulturgruppen unserer Stadt günstige Bedingungen für ihr Schaffen. Eine Veteranenakademie vermittelt den alten Bürgern viel Wissenswertes. Vielfältig sind die Möglichkeiten für eine sinnvolle Freizeitgestaltung der Jugend. Die Arbeitsgemeinschaft Heimatgeschichte und Denkmalpflege richtet zur Zeit eine Heimatstube ein.

Fritz Mehlhorn
Sekretär der Ortsleitung Grönings der SED

Leserbriefe

organisation. Um die wirtschaftliche Effektivität durch weniger Aufwand und größeren Nutzen durchgreifend zu verbessern, sind die klugen Überlegungen und Vorschläge aller Arbeiter und Arbeitskollektive gefragt. Möglichkeiten, die einheimischen Rohstoffe noch besser zu nutzen, Importe und Material- und Energieeinsatz zu verringern, sind von hohem volkswirtschaftlichem Wert.

Bei der Materialeinsparung konzentrieren wir uns auf Energie, Braunkohlenbriketts und Importe mit dem Ziel, bei einem günstigen Verhältnis von Aufwand und Ergebnis

die Aufgaben in der Konsumgüterproduktion für die Bevölkerung und für den Export zu erfüllen. Die in den ersten Monaten des Jahres 1982 erreichten Ergebnisse zeugen von einer hohen Leistungsbereitschaft des gesamten Betriebskollektivs und dem festen Willen, durch weiteres Wachstum unserer Wirtschaft die DDR ökonomisch zu stärken. Den Arbeitskollektiven ist es unter anderem gelungen, durch die Wiederverwendung von Abfallmasse und den verstärkten Einsatz von Glühscherben sowie den sparsamsten Verbrauch von Grundrohstoffen Rohstoffe einzusparen. Das

ergab eine Kostensenkung pro Tonne Frischmasse von 16,66 Mark. Die Einhaltung der Materialverbrauchsnormen und der Aufbereitungstechnologie sowie die Vermeidung von Streuverlusten und die Garantie der Qualität der Glasur ermöglichten eine bisherige Einsparung von 6845 Mark. Durch die Überarbeitung der bestehenden Goldverbrauchsnormen, detailliert für die einzelnen Dekors und Artikel, wurden im Zeitraum Januar bis April dieses Jahres 5280 Mark für hochwertige Edelmetallpräparate eingespart. Durch eine optimale Fahrweise der Tunnelöfen und die